



Foto: © Karl Ebensberger



Kinder: Seite 22-25

**Sternsinger 2026
Schule statt Fabrik**

Seite 16

Seite 19

In dieser Ausgabe



Seite 32

Grußwort des Pfarrers	3
Gastbeitrag: 100 Jahre ev. Kreuzkirche	6
Personelles & Frauenbund	7
Arbeitskreis „Ehe & Familie“, „Senioren“	8
Kolping & Offener Kreis „Bibel-Teilen“	10
Pfarrgemeinderatswahl	12
Unsitte & Sorge & Krankensalbung	14
Friedensgebet & Nacht der Lichter	18
Pfarrjugendleitung & Friedenslicht	19
Erstkommunion & Biblische Woche	20
SchöpfungsJugend	21
Bitte ums Kirchgeld	26
Familiennachrichten	29
Rorate & Buße & Gottesdienstordnung	30
Adventsbläser & Gemeinde-Reise	37
Kirchenmusik	38
Freundeskreis der Missionsbenediktiner	40
Regens Wagner	42
Eine Welt Laden	43
Caritas — Fachdienst	44
Stadtbücherei & Zu guter Letzt	46

Nächste Ausgabe zu Ostern 2026

Für alle, die darin etwas veröffentlichen möchten, bitten wir um Abgabe der Artikel (gerne mit Foto oder Logo) an das Pfarrbüro unter pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de

Impressum

Pfarreiengemeinschaft

Scheyerer Str. 4

85276 Pfaffenhofen an der Ilm

08441 / 8009-0

pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de

<https://pfarrei-pfaffenhofen.de>

08441 / 8009-26

ViSdP: Pfarrer Albert L. Miorin

Druck: Humbach & Nemazal

Auflage: 8300

Grußwort des Pfarrers

„ER KAM IN SEIN EIGENTUM, ABER DIE SEINEN NAHMEN IHN NICHT AUF!“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diesen Satz finden wir als elften Vers im **großartigen Prolog** des Johannes-Evangeliums, das uns am **Hochfest der Geburt** unseres Herrn Jesus Christus, also am ersten Weihnachtsfeiertag, in unseren Gottesdiensten verkündet wird.

Ich erinnere mich noch gut an meine **erste Weihnachtspredigt** als junger Kaplan in Starnberg. War es meine eigene Situation als Neuzugezogener? Oder: Die eine oder andere Erfahrung im Ablauf der Pfarrei, in Kreisen, Verbänden und Gruppen, die den Neuling in der Gemeinde, dazu noch mit dem „**ausländischen**“ Namen, eher skeptisch betrachteten, denn mit offenen Armen empfingen? Irgendwie hat mich dieser Satz damals so richtig angesprungen – obwohl mich sicher niemand abgelehnt hat.

Irgendwie erinnerte mich dieses Wort des vierten Evangelisten auch an Wolfgang Borchert und sein **Theaterstück „Draußen vor der Tür“**. Da kehrt der **Soldat Beckmann** aus **Krieg** und **Gefangenschaft** heim. Von niemandem erkannt, an den Türen abgewiesen. Er erlebt genau dies: **Die Seinen nahmen ihn nicht auf.**

Doppelt fragwürdig erschien mir diese Aussage nach der Feier des Advents: Das Volk des ersten Bundes fleht um einen Retter und Befreier. Sie sind sensibel für die kleinsten Hoffnungszeichen. Sie zitieren aus den Schriften der Propheten. Sie bewahren die **Hoffnung** und die **Sehnsucht** nach **Freiheit**, nach einem Ende aller Unterdrückung, nach einem Leben in **neuer Qualität**, ganz eng verbunden mit dem, den sie Gott nennen. Von **IHM** wissen sie, dass er sie als der „**Ich bin**“ begleitet. Dass er für Überraschungen gut ist ... Und dann, als die Geschichte Gottes mit den Menschen konkret, greifbar wird, wenn auch ganz anders, als man es sich ausgemalt hatte, bleiben die **Herzen geschlossen**, können sich die Gedanken nicht damit anfreunden ...

„**Herbergs-Suchen**“ entstehen als Geschichten und Singspiele. Fromme Leute stauen über so viel **Hartherzigkeit** derer damals ... Und das, obwohl die Heilige Schrift kein Wort darüber berichtet ... Aber irgendeinen Grund muss es ja geben, dass die junge Familie in einer **Tierunterkunft** landet ... Und auf andere zeigen, das ist immer leichter als sich selber in den Blick zu nehmen.

Vor einigen Jahren hat mich eine **Weihnachtskarte** begeistert, die dieses Geschehen ins Heute übersetzt hat: Eine junge Familie, sichtbar Fremde, **klopfen** an den Häusern und Wohnungen **moderner Straßenzüge** westlicher Prägung an – und ihnen ergeht es nicht anders. Sie erleiden dasselbe Schicksal. **Obdachlosen-/ oder Asylanten-Unterkunft** heißt dann wohl ihr Ziel. Ebenso habe ich in einer Weihnachtsgeschichte eines Theologen gelesen, wie er das Geschehen von Damals anders erklärt.

Grußwort

Durch manche Reise und entsprechende Besichtigungen kann ich das gut verstehen. In den **Karawansereien** der Antike, herauf durch die Geschichte, wurden die Reit- und Lasttiere erdgeschossig untergebracht, während die **Menschen** im **Obergeschoss** ihre Schlaf- und Aufenthaltsräume fanden. Er entschuldigt sich in seiner Deutung dieses Prolog-Wortes heute noch nachträglich bei den **Gasthaus-Besitzenden** und **Herbergsleuten** im Nahen Osten von damals. Denn ihre Gastfreundschaft war sprichwörtlich. Sie wurden in **schlechten Ruf** gebracht, obwohl sie noch einmal ganz eng zusammengerückt waren um diese werdenden Eltern aufzunehmen und wenigstens mit Wärme und einem Dach über dem Kopf auszurüsten.

Wie ist das **heute**? Findet das Mensch gewordene Wort Gottes Aufnahme in unserem Denken und Handeln, Hoffen und Planen? Lassen wir uns auf diese Botschaft ein, dass Gott **EINER von uns** geworden ist, unser Leben teilt, in allen Farben und Schattierungen kennenlernt. Berührt es uns, dass er tröstet und heilt? Tut es uns gut, dass er in uns wohnen will? **Abneigung** und **Gewalt** ausgesetzt, vor dem Tod nicht bewahrt, trotzdem an seiner **Liebe**, seiner **Zuneigung**, seiner **Freundschaft**, **Vergebung** und **Barmherzigkeit** festhaltend, um sie uns zu schenken?

Freut es uns, dass er uns gelten lässt, wie immer wir sind und sich unsere Lebenssituation darstellt? Dass wir kein Scheitern und kein Versagen verstecken müssen? Dass wir ihm etwas bedeuten, er uns liebt, wie wir sind, auch wenn wir Erwartungen und Vorstellungen anderer nicht erfüllen?

Graust es uns vor **Weihnachten**? Stöhnen wir über den Advent mit den vielen Terminen, die wir uns da aufbürden? Überfordern wir die Feier von Jesu Geburt durch unsere Familienfeste, erwartete Harmonie und vorhersehbaren Frust und Enttäuschungen?

Weihnachten damals hat damit **überhaupt nichts zu tun**.

Zwei junge Leute, die ein Kind erwarten, sich irgendwelchen staatlichen Anweisungen unterziehen, bleiben außen vor. Weder Lukas noch Matthäus, auch kein anderer Text der Heiligen Schrift künden von **Festessen**, **überfüllten Mägen**, **Geschenkebergen** und **zahllosen Weihnachtsfeiern**, die am besten schon vor dem Advent beginnen.

Ich frage mich immer mehr: Was soll das eigentlich? Warum machen wir uns diese großartige, geprägte Zeit selber kaputt? Kennen wir ihren **eigentlichen Inhalt** wirklich noch?

Ich kann Sie nur bitten, machen Sie den Advent wieder zum Advent. Gönnen Sie sich **Stille**, **schalten** Sie das **Handy aus**. Sagen Sie den einen oder anderen „Pflichttermin“ doch einfach ab. Gönnen Sie sich **Zeiten** mit ihren **Lieben**, um die Kerzen des Advents versammelt, deren **Licht** langsam wächst und zunimmt. Haben Sie den Mut, Geschichten zu lesen, sich Bibeltexte zu Herzen zu nehmen, miteinander zu beten - und die Kerzen des Christbaums erst an Heilig Abend zu entzünden!

zur Advents-Ausgabe

Wehren Sie **übertriebener** romantischer **Glühwein- und Christkindl-Markt-Seligkeit!** **Solidarisieren** Sie sich mit den Menschen, die durch **Naturkatastrophen** Hab und Gut und sogar das Dach über ihrem Kopf verloren haben! Stellen Sie sich dem Dunkel. Freuen Sie sich am sich **vermehrenden Licht** – und strahlen Sie dann mit dem Christbaum um die Wette, vielleicht mit **Tränen** in den Augen, weil Sie **traurig** oder allein sind, Ihnen ein lieber Mensch fehlt. Oder mit **Tränen** der **Freude** im Gesicht, angesichts der Begeisterung von Kindern, Enkeln oder Urenkeln, der eingeladenen Nachbarin oder der Nachbarsfamilie, der Sie helfen unsere Sprache zu verstehen, die keine Christen sind, ja und sogar den jungen Leuten, von denen manche behaupten, sie würden stören.

So, davon bin ich fest überzeugt, aktualisiert sich die Weihnachtsgeschichte von selbst. So bleibt sie kein romantisches Märchen von Damals.

Im Gegenteil: **Das Geschehen wiederholt sich aufs Neue.**

Dann kommt es darauf an, ob wir IHN einlassen, IHM überhaupt begegnen wollen und können, obwohl wir seine Geburt feiern.

Unser **KOMPASS-Titelbild** ist in diesem Jahr eine großartige Nachtaufnahme unserer Stadt. Unzählige Lichter leuchten auf, oft winzig klein.

Genau das wünsche ich Ihnen, dass Sie dem **Licht begegnen**, dem, der von sich sagt: „**Ich bin das Licht der Welt**“ (Joh 8,12b). Seine Ankunft singen Engel den Hirten zu. Weise entdecken eine Szene am Himmel, brechen auf. Sie suchen und lassen sich auf eine Überraschung ein. Davon dürfen wir einander erzählen, ganz besonders unseren Kindern und jungen Leuten.

Freuen wir uns beim Spaziergang über den Weihnachtsmarkt: an lieben Leuten, die Sie treffen, mit denen Sie ins Gespräch kommen. An manchen Köstlichkeiten und Düften. Aber **gehen wir im Konsum nicht unter.**

Dann bekommt Weihnachten wieder seinen **Sinn**.

Dann hat Advent wieder mit Erwartung zu tun: Erwartung, dass in jedes menschliche Dunkel, auch in das Dunkel von Krieg und Gewalt, Hass und Terror, Armut und Elend, Einsamkeit, Krankheit und Schwäche, ein **Funke Hoffnung**, ein Blitzlicht der Zuneigung, ein Ausdruck fantasievollen und herzlichen **Liebens** fällt.

Ich darf Sie **einladen**, dies in unseren **Gottesdiensten** zu feiern. Im Blick auf unsere Krippen können wir ahnen, was uns in **großartiger Musik** zu Herzen gehen und mit dem Geheimnis Gottes vertraut machen will.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des ganzen Teams unserer Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen „**FROHE und GESEGNETE TAGE DES ADVENT und der FEIER von JESU GEBURT!**“

Ihr Pfarrer

Albert L. Miorin



Gastbeitrag—Ökumene

100 Jahre Evangelische Kreuzkirche

Liebe Leserin, lieber Leser

2026 wird die Evangelische Kreuzkirche **100 Jahre alt**. „Eine ganz schön lange Zeit!“, denkt der eine. Und: „Erst 100 Jahre?“, sagt die andere. Beide haben recht! Bezogen auf die Geschichte der Christenheit sind 100 Jahre wahrhaft keine lange Zeit. Und blicken wir auf die Gebäude der katholischen Pfarreiengemeinschaft, dann ist die Kreuzkirche eher ein **Neubau**.

Und doch kann auch sie Geschichten erzählen. Als die „**Lutherischen**“ sich aufmachten eine eigene Kirche zu bauen, war es zuerst gar nicht so einfach einen Bauplatz zu finden. Der, der sich dann fand, hatte Geschichte. Es war zu früheren Zeiten einmal der **Richtplatz** gewesen. Und zuletzt befand sich auf dem Grundstück, draußen zwischen Stadt und Bahnhof, das **Siechenhaus**. Für die „Lutherischen“ langt's!, so hat sich bestimmt manch Einheimischer vor 100 Jahren gedacht. Zwischendrin ging dann auch noch das Geld aus!

Doch schlussendlich wurde die Kirche genau an jener Stelle gebaut, an der zuvor die **Ärmsten** der Armen gelebt hatten. Und sie bekam dann auch einige **Wandbilder**. Auf der südöstlichen Wand hat der Maler die Weihnachtsgeschichte, die Geburt Jesu im Stall dargestellt. Ein **ärmlicher Stall** ist es. Die Hirten gekleidet wie Bauern aus der Region. Das Kind, ein „**Fatschenkind**“, fest mit Bin-



den umwickelt. Von ihm geht das Licht aus auf dem Bild, erleuchtet die armselige Welt.

Die Evangelische Gemeinde ist in den letzten 100 Jahren mit der Stadt enorm gewachsen. Die Kirche steht nicht mehr **abseits**, sondern **mittendrin**. Und auch wenn in diesen Zeiten Austritte zu schaffen machen: Der Gemeinde geht es gut!

Die **Baugeschichte** der Kreuzkirche bleibt dennoch für die Evangelische Gemeinde und darüber hinaus für alle Christen ein **Denkanstoß**: Christus kommt zu den Armen und Bedürftigen. Wer ist das heute? Und es ist an uns, das, was wir haben zu teilen und miteinander füreinander Sorge zu tragen, materiell und ideell. Und wenn es uns gut geht, dürfen wir uns erinnern lassen: *Welch ein wunderbares Geschenk!*

Eine frohe Weihnachtszeit wünscht Ihr

George Spanos

evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Pfaffenhofen



Personelles

Herr Karlheinz Wicher

übernimmt am 01. November des Mesner-Dienst an der Stadtpfarrkirche. Er hat sich auf die Stelle beworben und beginnt an diesem Tag seine Probezeit. In den letzten Monaten hat er Herrn Martin Hartl schon vielfach unterstützt, so dass ihm viele Dinge schon vertraut sind, in manches Andere wird er sich einarbeiten und in einem überdiözesanen Mesner-Kurs fachlich wichtige Dinge, Aufgaben, Fragen zur Liturgie, etc. kennenlernen. Wir wünschen ihm einen guten Start.



Frau Slavica Pusic

hat sich, nachdem Herr Martin Hartl in den Ruhestand gegangen ist, auf die frei gewordene Mesner-Stelle an unserer Stadtpfarrkirche beworben und am 01. Mai 2025 ihren Dienst begonnen.

Die Kirchenverwaltung hat ihr zum Ende der Probezeit, dem 31. Oktober 2025 fristgerecht gekündigt.

Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und danken ihr für ihr Interesse an unserer Stelle und die in diesen Monaten geleisteten Dienste.

Herr Ludwig Seitz

hat nun ganz offiziell den Mesner-Dienst an der Filialkirche St. Stephan in Haimpertshofen übernommen, den bisher seine Ehefrau innehatte. Unterstützt wird er von seiner Schwiegertochter Birgit Seitz und für die Feiertage von den bewährten Helferinnen und Helfern, die auch bisher schon Krippe aufgebaut, Christbaum geschmückt und manches Andere gemeinsam gearbeitet haben.

Advent beim Frauenbund



Adventlicher Singtreff

Am **Dienstag, 09. Dezember** laden Barbara Muthig und Ursel Sibinger ab **14 Uhr** zum **adventlichen Singtreff** in den **Pfarrsaal** ein.

Nach **Kaffee** und adventlichem **Gebäck** werden gemeinsam adventliche und weihnachtliche **Lieder gesungen**. Zwischen den Liedern stimmen **besinnliche**, aber auch **heitere Texte** auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Adventsausflug

Am **Freitag, 13. Dezember** führt die **Adventsfahrt** nach **Freising** mit Führung durch das **Diözesanmuseum**, **Adventskonzert**, caritativem **Weihnachtsmarkt** und **Krippeausstellung**.

Nähere Infos und Anmeldung: Hildegard Ponetsmüller, Handy: 0160 / 2402017



Arbeitskreis „Ehe & Familie“

Brautleutetag 2026

Liebe zukünftige Brautpaare,

wir laden Sie alle herzlich zu unserem **Brautleutetag** am **Samstag, den 21. März 2026** von **9** bis ca. **16 Uhr** in das **Pfarrheim** ein.



Dieser Tag soll für Sie eine Chance sein, sich bei all den notwendigen Vorbereitungen einmal **bewusst** Zeit für sich und Ihre Partnerschaft zu nehmen, sich mit anderen Brautpaaren **auszutauschen** und **Fragen** rund um die **kirchliche Trauung** zu beantworten.

Wo: Pfarrheim, Scheyerer Str. 2, 85276 Pfaffenhofen

Anmeldung: Pfarrbüro, Scheyerer Str. 4,  08441 / 8009-0



Kennen Sie schon die Hochzeits-App „**Ehe.Wir.Heiraten**“?

Weitere Informationen finden Sie auch auf:

www.ehe-wir-heiraten.de.

Christine Klaus



Brautleutetag 2025

Arbeitskreis „Senioren“

„Kaffee UHU“

Herzlich Willkommen im „Kaffee UHU“

auch im vergangenen Jahr haben sich die Seniorinnen und Senioren aus unserer Pfarreiengemeinschaft einmal im Monat, immer an einem Mittwoch zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen getroffen. Dabei wurden manche Nachmittage von Referenten mitgestaltet oder Traditionen aus dem Kirchenjahr aufgegriffen.



Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war im September die Bildungsfahrt zum Kloster Ursberg im Landkreis Günzburg. Im Jahr 1884 erwarb der Priester Dominikus Ringeisen (1835–1904) die Gebäude und rief dort 1897 eine Schwesternkongregation zur Pflege von körperlich und geistig Behinderten ins Leben, das heutige Dominikus-Ringeisen-Werk.

Neben Pfarrer Albert L. Miorin wurden wir den ganzen Tag von Pfarrer Martin Riß, den Geistlichen Direktor des Dominikus-Ringeisen-Werks in Ursberg, begleitet. Besonders in Erinnerung blieb die Führung durch die Hostienbäckerei.

Zum Jahresende laden wir herzlich zu unserer Adventsfeier am Mittwoch, **10. Dezember 2025**, um **14 Uhr** in den **Pfarrsaal** ein. Musikalisch begleitet wird der Nachmittag am Klavier von unserer Kirchenmusikerin **Lauren Avila Molina**.

Im neuen Jahr sind unsere nächsten Termine:

- **21. Januar 2026**
- **18. Februar 2026**
- **25. März 2026**
- **22. April 2026**

Ab Dezember liegt der neue Flyer mit dem Jahresprogramm in den Kirchen aus. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne telefonisch an unsere Pfarrreferentin Christa Döllner 08441 / 8009 25.

Ihr Seniorenteam „Kaffee UHU“



Eine adventliche Gestalt, die uns im Dezember begegnet ist, neben so Bekannten Heiligen wie Nikolaus und Lucia, auch **Adolph Kolping**. Seinen Gedenktag feiern wir alljährlich am **4. Dezember**. Für uns als Mitglieder der weltweiten Kolping-Gemeinschaft gilt bis heute:

Adolph Kolping – ein Mensch, der begeistert und Mut macht.

Unser Verbandsgründer lebte aus einem tiefen Gottvertrauen, war begeistert von Jesus Christus und liebte seine Kirche, um deren Licht- und Schattenseiten er wusste. Er resignierte nicht angesichts der sozialen Nöte seiner Zeit. Er war in seinem Handeln zugleich Seelsorger und Sozialreformer. Er hatte den Mut, gewohnte Orte zu verlassen, um aus den Begegnungen mit den Menschen zu lernen, was zu tun ist. Er vermittelte Freude am Beten, am Lernen, an der Geselligkeit und am Arbeiten, gewann so die Herzen der Menschen und machte Mut zur persönlichen Entwicklung und zur aktiven Gestaltung der Gesellschaft und seiner Kirche. Er brachte in der Sprache der Menschen christliche Überzeugungen und Wertvorstellungen öffentlich zur Geltung, gab ein Zeugnis des Glaubens in seiner Zeit und ist auch heute für uns ein Vorbild und ein Mensch der Weltkirche.

(Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland)

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei dem ein oder anderen Angebot unserer örtlichen Gemeinschaft, der Kolpingsfamilie, herzlich willkommen heißen dürfen. Vielleicht mögen Sie ja einmal einen Blick wagen, hineinschnuppern in unser **Kolpinghaus** in der **Auenstraße**... bei gemeinsamen Unternehmungen einfach mal mitmachen, Gemeinschaft erleben, Neues Kennenlernen und Mensch sein dürfen!

Am **3. Dezember** feiern wir in der **Abendmesse** um **18.30 Uhr** den **Kolping-Gedenktag** unseres Gründers, lassen uns anstimmen in „seiner Spur“ auch als Menschen des 21. Jahrhunderts unterwegs zu sein; anschließend laden wir ins Kolpinghaus zu einem zwanglosen, gemütlichen Beisammensein ein.

Herzlich willkommen sagen wir auch am **Sonntag, 7. Dezember** ab **15 Uhr** zu einem **adventlichen Nachmittag** im Kolpinghaus. Im Advent unterwegs beschreiben die gemeinsamen Stunden, die uns auf ganz unterschiedlichen „Wegen und Reisen“ auf Weihnachten hinführen werden: Mal nachdenklich, mal heiter, mal traditionell und auch mal ganz anders und wie immer mit viel „**Nahrung für Leib und Seele**“. Lassen Sie sich überraschen ... neben uns freut sich auch Bischof Nikolaus auf Ihr Kommen! Ihnen allen eine gute Zeit der Vorbereitung auf die Geburt Jesu und gesegnete weihnachtliche Tage, die Ihnen Licht verschaffen mögen und unserer zerbrechlichen Welt neuen Zusammenhalt.

*täglich wächst der hunger
dass ein Wort geboren werde
nahrhaft wie ein Weizenkorn*

(Andreas Knapp)

Barbara Breher

Vorsitzende der Kolpingsfamilie
Advent



Kolpingsfamilie Pfaffenhofen zu Gast in Meran



Bei goldenem Herbstwetter unternahm die Kolpingsfamilie Pfaffenhofen einen Ausflug nach Südtirol und besuchte das Kolpinghotel in Meran. Neben den beeindruckenden Gärten von Schloss Trauttmansdorff stand auch das traditionelle Meraner Traubenfest auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Teilnehmer die festliche Stimmung in der Stadt sowie die hervorragende Küche im Kolpinghotel. Besonders bereichernd war die Begegnung mit der Kolpingsfamilie Meran.

Auch die An- und Abreise per Bahn bot einige spannende Momente – trotz kleiner fahrplantechnischer Überraschungen

kam die Gruppe wohlbehalten und beinahe pünktlich wieder in Pfaffenhofen an. Ein rundum gelungener Ausflug, der allen in bester Erinnerung bleiben wird und sicherlich einer Wiederholung bedarf.

Barbara Breher

Offener Kreis „Bibel-Teilen“

Vom 25.-27.04.2025 traf sich der offene Kreis Bibel-Teilen in der Oase Steinerskirchen für Besinnungstage zum Thema „Wie hat Jesus Gemeinde gewollt?“. In zwei Arbeitsgruppen wurde das Thema vertieft und alle Teilnehmer erlebten an diesem besonderem Kraftort in Gemeinschaft wertvolle Stunden für Leib und Seele.

Die regelmäßigen Bibel-Teilen-Treffen finden alle zwei Wochen am Mittwoch um 19.30 Uhr im Raum St. Benedikt des Pfarrheims statt. Neue Gäste und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Termine für 2026 bis Ostern:

04.01., 28.01., 11.02., 25.02., 11.03. und 25.03.

Weitere Informationen zum Bibel-Teilen-Kreis bei Michael Herrmann per Mail an herrmannmichael@16000-kbits.de

Christof Thron



Pfarrgemeinderatswahl 2026

Wir suchen Kandidaten und Kandidatinnen

Am **01. März 2026** wird der neue **Pfarrgemeinderat** gewählt.

Der Pfarrgemeinderat ist Gesicht und Stimme der Pfarrei und so sind wir auf der Suche nach neuen Gesichtern, die unser Gremium verstärken, die anpacken können, mitmachen und Verantwortung übernehmen wollen.

Was die Arbeit in diesem Team so wertvoll macht, zeigen einige Stimmen von Mitgliedern des amtierenden Pfarrgemeinderates:

Waltraud Daniel

Mit-einander, das war unser Motto vom PGR.
Mit-machen, mit-entscheiden, mit-gestalten.
Engagiert euch, es macht richtig Spaß.
Wir freuen uns auf euch.

Patricia Kufer

Es ist schön, sich für die Pfarrei zu engagieren. Eine tolle Möglichkeit nicht nur zu reden, sondern auch anzupacken und das Angebot in der Pfarrei mitzugestalten.
In der Gemeinschaft lassen sich viele tolle Projekte umsetzen!

Monika Ehrenreich

Ich bin im PGR, weil ich mich selbst aktiv an unserem Gemeindeleben beteiligen möchte. Mir macht es Spaß, in den AKs Veranstaltungen vorzubereiten, wie z.B. unsere jährlich stattfindende Waldweihnacht, bei der wir unsere christlichen Werte v.a. an die Familien weitergeben möchten. Jeder kann seine eigenen Ideen einbringen und somit selbst unser Gemeindeleben mitgestalten.

Elisabeth Ostler

Ich habe mich in der Gemeinschaft des PGR engagiert, weil ich nicht immer von anderen erwarten konnte und wollte, dass etwas bewegt wird.
Ich wollte eine lebendige Kirche mitgestalten. Es hat immer Spaß gemacht, wenn wir gemeinsam an Projekten gearbeitet haben.

Franz Sendner

Ich arbeite im Pfarrgemeinderat mit, weil ich als Christ gemeinsam mit anderen etwas bewegen will: Als Sprecher des AK „Eine Welt und interkultureller Dialog“ liegt mir der Austausch und gute Beziehungen zu den anderen Religionen und Kulturen hier in Pfaffenhofen am Herzen und auch ein respektvoller Umgang mit Geflüchteten. Angesichts der Dramatik des Klimawandels, den die arme Bevölkerung der Erde am wenigsten verursacht, aber am meisten darunter leidet, setzen wir uns für eine Veränderung unseres Lebensstils ein bei den Misereor-Aktionen oder z.B. im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche, wie die Mobilitätswende gelingen kann. Auch hatte ich einen Abend zu Umkehr und Erneuerung der katholischen Kirche beim Synodalen Weg organisiert und möchte, dass dieser Weg weitergeht.

Pfarrgemeinderatswahl

Asja Fischer

Als ich nach Pfaffenhofen gekommen bin, habe ich eine lebendige Gemeinde kennengelernt, die mir gut gefallen und gut getan hat. Diese Lebendigkeit will ich für meine Kinder erhalten. Und eine Gemeinde lebt nur von Menschen, die sich engagieren.

Astrid Offermanns

Jeder wünscht sich eine lebendige Gemeinde. Die gibt es aber nur, wenn viele Menschen unterschiedlichen Alters zusammenhelfen.

Je mehr Gemeindemitglieder sich bereiterklären und engagieren, um so schöner, abwechslungsreicher, für den Einzelnen weniger arbeitsintensiv und vielfältiger ist unsere kirchliche Gemeinschaft, und Traditionen können erhalten werden.

Christof Thron

Ich bin im Pfarrgemeinderat, weil ich das Gemeindeleben mitgestalten will. Ich möchte dazu ermutigen, dass wir uns als Christen in der Gesellschaft für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Jedes Gemeindemitglied, das die Lebendigkeit in der Gemeinde unterstützen und seine eigene Begeisterung für den Glauben einbringen will ist herzlich eingeladen, für der Pfarrgemeinderat zu kandidieren.

Christine Klaus

Seit ungefähr 15 Jahren arbeite ich mit Freude im Pfarrgemeinderat mit. Ich möchte aktiv das Gemeindeleben mitgestalten. Als eine Mama von zwei Mädchen im Kindergarten- und Grundschulalter wünsche ich mir, dass sie und auch wir alle uns in unserer Pfarrei Zuhause fühlen. Jeder noch so kleine Beitrag für unsere Gemeinde zählt: dann können wir zusammen etwas bewegen. Jeder ist willkommen!

Astrid Boshof

Mein Beitrag zu

"Warum sollte man für den PGR kandidieren?"

- weil kirchliches Leben dort lebendig ist, wo Menschen gemeinsam gestalten
- weil man sich je nach seiner Begabung einbringen kann
- weil Gemeinschaft Freunde macht

Pfarrgemeinderat 2022-2026



Wenn Sie sich angesprochen fühlen und näher informiert werden möchten, dann können Sie sich bis Dienstag, den 23. Dezember bei Waltraud Daniel unter waltrauddaniel@msn.com melden.

**WIR SUCHEN UND
WIR BRAUCHEN DICH!!!**

EINE ECHTE UNSITTE

ist die Tatsache, dass

man bei Trauergottesdiensten nicht zur heiligen Kommunion geht.

„Das war schon immer so. Da gehen nur die nächsten Angehörigen!“

Und was ist, wenn diejenigen nur wenig Bezug zur Liturgie haben,

sich dann erst recht nicht trauen, wenn sie die Einzigsten sind?

Unsere Verstorbenen sind mit dem Sterben zum **Festmahl** des

ewigen Lebens **eingeladen**. Lukas schreibt, dass der Herr selber kommt, ihnen den Arm reicht, sie zu Tisch geleitet und sogar bedient. Wir feiern als Christinnen und Christen das Abbild dieser Wirklichkeit im „**Brotbrechen**“ der Eucharistie. Es ist also die **intensivste Gemeinschaft**, die wir mit unseren Verstorbenen teilen können, wenn wir am gemeinsamen Mal teilnehmen. Dazu lädt nicht der Pfarrer, laden nicht die Zelebranten ein, sondern **Jesus Christus selbst**. Und ich denke mir manchmal, „was wird er sich denken,

wenn **SEINE EINLADUNG** einfach keine Resonanz findet, nicht einmal bei denen, die sonst werktags und sonntags

regelmäßig am Herrenmahl teilnehmen?“

Ich bitte Sie dringend diese Praxis zu überdenken und zu korrigieren.

Ihr Pfarrer *Albert L. Miorin*

Oder wollen und brauchen wir dieses **Miteinander** mit unseren **Verstorbenen**, diesen Trost, diese Gemeinschaft und diese **Stärkung des Glaubens nicht?**

Dass wir uns immer nur unmittelbar vor und bei Trauergottesdiensten plötzlich nicht für würdig halten, das glaube ich einfach nicht.

Ökumenische Segnungsgottesdienste

Der **ÖKUMENISCHE SEGNUNGSGOTTESDIENST**,

den wir in den vergangenen Jahren immer miteinander gefeiert haben, kann leider nicht mehr stattfinden, da die „Pfarrer-Decke“ in der evangelischen Gemeinde durch den Eintritt von Pfarrer Jürgen Arlt in den Ruhestand wesentlich dünner geworden – und eine Nachbesetzung noch nicht erfolgt ist.

TROTZDEM möchten wir **Gottes Segen** austeilen und weiterschenken.

Der VALENTINSTAG fällt 2026 auf einen Samstag.

Alle, die sich, ihre Partnerschaft, ihre Ehe segnen lassen wollen, können zur **Vorabendmesse am Samstag, den 14. Februar um 17 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche** kommen. Diese werden wir als „**besonderen Gottesdienst**“ gestalten und mit der persönlichen Segensmöglichkeit schließen. Wer erst nachher kommen und Segen empfangen möchte, kann dies gerne bis 18.30 Uhr tun.

EINE GROSSE SORGE

machen mir als Pfarrer unsere **Gottesdienste** an den **Werktagen**.
Die Zahl der Mitfeiernden liegt da, selbst in der **Stadtpfarrkirche**
am **Dienstag**- oder **Freitagmorgen**, oft nur so um die **20**.

Auch die Gottesdienste am Donnerstag-Nachmittag oder
am Mittwochabend bieten ausreichend Plätze.

Manchmal frage ich mich, woran es liegt.

Passen die **Uhrzeiten** nicht?

Sind diese zu wenig auf die **Stadtbus-Fahrzeiten** abgestimmt?

Mir ist klar, dass gerade **ältere Frauen** und **Männer** im Dunkeln
nur noch **ungern** das Haus verlassen,

manche Feierabend-Serie im Fernsehen natürlich auch bindet.

Und dennoch denke ich mir, dass viele aus unseren Gemeinden wenigstens
einmal oder **zweimal werktags** sich Zeit nehmen könnten,
nicht nur, wenn für die eigene Familie oder
Verwandtschaft ein Verstorbenen-Gedenken begangen wird.

Wie wäre es, mit dem Advent neu zu starten?

Bei der **Liturgie-Reform** des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde
eine fortlaufende Lesung während des Jahres beschlossen und festgelegt,
sodass wir am Dienstag die **Fortsetzung** der Montagslesung
verkündet bekommen. Wer also an den Briefen des Paulus oder
den Glaubensgeschichten des Ersten Testaments dranbleiben
und nichts versäumen möchte, hätte da **tägliche Gelegenheit**.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Ihre Seelsorgenden, die KirchenmusikerInnen und MesnerInnen,
die Ministrantinnen und Ministranten – und natürlich auch die Nachbarin
oder der Nachbar mit denen Sie sich auf den Weg machen,
die Sie im Auto mitnehmen oder an der Bushaltestelle treffen und
unterwegs ins Gespräch kommen.

Wort-Gottes-Feier – Krankensalbung - Krankenkommunion

In gemeinsamer Feier wollen wir uns mit der **Frohen Botschaft**,
dem Sakrament von **Gottes zärtlicher Zuneigung**
und dem **österlichen Mahl** stärken lassen.

Termine sind:

Samstag, 20. Dezember, 15 Uhr

Samstag, 11. April, 15 Uhr

jeweils im **Pfarrsaal**, Scheyerer Straße 2.



Sternsinger unterwegs

Die Sternsinger sind in **Pfaffenhofen** vom **4. bis 6. Januar 2025** unterwegs, um den Segenswunsch, „**Christus segne dieses Haus**“ zu überbringen.

Eine große Sternsingergruppe wird am Sonntag, 4.1.2025 und am Dienstag, 6.1.2025 an verschiedenen öffentlichen Plätzen auftreten und geweihte **Drei-königspäckchen** (bestehend aus Weihrauch, Kohle, Kreide) und **Türaufkleber** für die Haussegnung gegen eine Spende verteilen. Die Dreikönigspäckchen und Türaufkleber **20*C+M+B+26** liegen auch in der Stadtpfarrkirche aus.

Ebenfalls liegen **Spendentütchen** für die Sternsingeraktion in der Kirche auf, die Sie in den **Briefkasten des Pfarrbüros** einwerfen können.

Die Anmeldung für den Besuch der Sternsinger ist bis einschließlich **02.01.2026 telefonisch im Pfarrbüro** oder über die **ausliegenden Flyer** in der Kirche möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah im **Kirchenanzeiger**, in der **Zeitung** oder auf der [Homepage der Pfarrei](#).

Der **Abschlussgottesdienst** für alle Sternsinger findet am **Montag, 6. Januar 2026** um **17.30** Uhr in der Stadtpfarrkirche statt.

**Auf den Dörfern müssen Sie sich für den Besuch der Sternsinger nicht anmelden.
Dort sind die Gruppen zu folgenden Terminen unterwegs:**

Sonntag, 4. Januar:	Haimpertshofen
Sonntag/Montag, 4./5. Januar:	Uttenhofen mit Grießbach
Sonntag/Dienstag, 4./6. Januar:	Affalterbach mit Bachappen und Eckersberg
Montag, 5. Januar:	Kleinreichertshofen, Gundamsried mit Straßhof und Eja

Das Sternsinger-Team sucht Verstärkung!

Jedes Jahr sind viele helfende Hände nötig, um die Sternsingeraktion erfolgreich durchführen zu können.

Ob bei der Vorbereitung der Sternsinger-Ausstattung, Hilfe beim Anziehen der Kleider oder der Begleitung der Sternsinger - es gibt viel zu tun. Aber auch bei der Planung und Durchführung der Aktion können Sie gerne mithelfen. Melden Sie sich einfach unter der Tel. **08441/8009-25** oder per Mail christa.doellner@bistum-augsburg.de

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Christa Döllner

Aktion Dreikönigssingen 2026

Schule statt Fabrik – Sternsinger gegen Kinderarbeit

Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsinger gegen Kinderarbeit“. Als **Kinderarbeit** bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder **zu jung** sind, die sie vom **Schulbesuch abhalten** und die ihrer **Gesundheit** und **Entwicklung schaden**. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international **verbotten**. Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit.

Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, **nicht erreicht**. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders **gesundheitsschädlichen** und **ausbeuterischen** Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Beispielprojekte in Bangladesch

Etwa ein **Drittel** der 167 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner von Bangladesch lebt in **Armut**. Um zum Familienunterhalt beizutragen, brechen viele Kinder die Grundschule ab und gehen arbeiten.

Die **Caritas** Bangladesch bildet Kinder und Jugendliche armer und benachteiligter indigener Bevölkerungsgruppen aus. Sie **sensibilisiert Eltern** für das Recht auf Bildung und vermittelt ihnen, dass der Schulbesuch ihren Kindern bessere Zukunftschancen bietet.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2026 sowie den neuen **Sternsingerfilm** von und mit Reporter Willi Weitzel finden Sie auf der Internetseite: www.sternsinger.de

Christa Döllner



Kindermissionswerk 'Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Nacht der Lichter im Advent

Bereits zum 14. Mal findet im Advent die Pfaffenhofener „**Nacht der Lichter**“ in der Stadtpfarrkirche statt. Im Schein Hunderter Kerzen erleben die Besucherinnen und Besucher eine besinnliche Stunde mit den **Gesängen** aus **Taizé**. Die Stadtpfarrei St. Johannes Baptist lädt dazu gemeinsam mit den anderen christlichen Gemeinden der Stadt Pfaffenhofen am **Dienstag, 9. Dezember**, um **19 Uhr** ein.

Die Stadtpfarrkirche wird an diesem Abend einzig mit **Kerzenlicht** beleuchtet und somit in eine besonders **stimmungsvolle Atmosphäre** getaucht. Die Kirche ist anfangs fast dunkel und erst beim Eröffnungslied wird das Licht der Kerzen von einem Teilnehmer zum anderen weitergegeben. Mit instrumentaler Begleitung werden besinnliche Lieder aus Taizé gesungen, ergänzt von **Gebeten, meditativen Texten** und einer längeren Zeit der **Stille**. In der Hektik der Vorweihnachtszeit kann man hier den „Geist von Taizé“ erleben und dabei zu innerer Ruhe finden.



Elisabeth Steinbüchler

Ökumenisches Friedensgebet

Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet

jeweils um **18.30 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche**

Die nächsten Termine sind

- Montag, 22. Dezember 2025
- Montag, 26. Januar 2026
- Montag, 23. Februar 2026
- Montag, 30. März 2026
- Montag, 27. April 2026

Das ökumenisch besetzte Vorbereitungsteam heißt Sie herzlich willkommen!

Christa Döllner



Neue Pfarrjugendleitung (PJL)

Die **Katholische Jugend (KJ)** wählte im Rahmen ihres Wahlplanungsteams am **08.10.2025** eine neue **Pfarrjugendleitung (PJL)** und besetzte viele Ämter neu. Die Leitung und Verantwortung über den rund **160**

Mitglieder starken Verein haben nun **Sebastian Daschner, Anna Deubel und Maximilian Bauer**. Die drei wurden alle neu in dieses Amt gewählt und möchten weitere junge Menschen dazu bewegen sich in der KJ einzubringen und mitzuwirken.

Erfreulicherweise wurden in den verschiedenen **Aufgabenbereichen** der Warte, Wirte und Hauptverantwortlichen, viele Positionen durch jüngere „**FreiMis**“ (Freier Mitarbeiter) besetzt.

Die frischgewählte PJL ist **motiviert** und **bedankt** sich für das Vertrauen der FreiMis.

Die nächsten **Termine** der KJ sind:

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| • 04.-07. Dezember 2025: | Nikolaus-Dienst |
| • 19. Dezember 2025: | Weihnachtsfeier |
| • 03.-06. Januar 2026: | Sternsingen |
| • 07. Februar 2026: | Kinderfasching |
| • 07. März 2026: | Starkbierfest |

Nähere Informationen zu den einzelnen Aktionen, Festen und Terminen finden Sie in unserem Schaukasten am Jugendheim oder auf unseren Internet-Kanälen (Adressen ebenfalls im Schaukasten).

Tina Kornprobst



Friedenslicht

Das **Friedenslicht** kommt zu uns! Es steht bei uns in der **Stadtpfarrkirche** ab Dienstag **16. Dezember 2025** bereit zum **Weitergeben** bzw. **Abholen**.

Der Aussendungsgottesdienst ist am dritten Adventssonntag, dem **14. Dezember 2025**, um **16 Uhr** im **Hohen Dom zu Augsburg**.

Weitere Informationen zum Friedenslicht gibt es unter <https://www.friedenslicht.de>

Erstkommunion 2026

Die **Erstkommunionfeiern 2026** finden an folgenden **Terminen** statt:

Samstag 18. April 2026 **Beginn 10.30 Uhr**

für die Erstkommunionkinder der Josef-Maria-Lutz Schule

Samstag 25. April 2026 **Beginn 10.30 Uhr**

für die Erstkommunionkinder der Grundschule Niederscheyern

Sonntag 19. April und Sonntag 26. April 2026 **Beginn 10.30 Uhr**

für die Erstkommunionkinder der Grund- und Mittelschule

Pfaffenhofen, Montessori und Anna-Kittenbacher Schule

und für alle, die an einem Sonntag zur Erstkommunion gehen möchten

Sonntag 03. Mai 2026 **Beginn 10.00 Uhr**

für die Erstkommunionkinder aus

Affalterbach, Uttenhofen, Haimpertshofen, Eja, Kleinreichertshofen und Gundamsried

Christa Döllner

Biblische Woche in Bad Wörishofen

BIBLISCHE WOCHE zum Thema PSALMEN

im KURHAUS ST. JOSEF der Mallersdorfer Schwestern

Termin: **Sonntag, 11. Januar, nachmittags, bis Sonntag, 18. Januar 2026**

Wir wollen in diesen Tagen Biblische Psalmen in ihrer Unterschiedlichkeit
kennenlernen, miteinander beten und singen.

Wir werden uns an modernen Psalmen verschiedener Autorinnen und Autoren
freuen und in den Texten wiederfinden ...

Wir werden miteinander Gottesdienst feiern, ein Orgelkonzert hören,
Teilnehmende kennenlernen, uns austauschen,

gemeinsam Essen und eine Exkursion unternehmen.

Gerne können Sie auch das Kneipp-Angebot des Hauses
wahrnehmen und dazu buchen.

Heil an Leib und Seele ...

Wenn Sie Interesse haben und dabei sein wollen, dann melden Sie sich bitte direkt
in Bad Wörishofen an. Dabei können Sie gleich auch die Zimmerkategorie festlegen.
Lassen wir uns vom Gebetbuch unserer jüdischen Geschwister überraschen und un-
ser Leben vielfältig zur Sprache gebracht finden.

Kneipp-Kurhaus St. Josef

Adolf-Scholz-Allee 3, 86825 Bad Wörishofen

Tel. 08247-3080 oder:

info@kneippkurhaus-st-Josef.de

Referent: Pfarrer Albert L. Miorin



SchöpfungsJugend

Aktivitäten 2026

Die Schöpfungs Jugend wurde dieses Jahr vom Bistum Augsburg mit der „Laudato si“-Plakette ausgezeichnet, weil sie sich für die Bewahrung der Schöpfung eingesetzt hat:

Gemeinsam haben wir zum Beispiel bei der Ramadama Aktion Müll gesammelt, Ostereier mit natürlichen Farben gefärbt, Brot gebacken, Wildkräuter kennengelernt und vieles mehr...

Im November wollen wir kleine Weihnachtsgeschenke wie eine "Warme Socken Salbe" herstellen und bei einem Kinderkochkurs kochen wir einfache, leckere Gerichte aus regionalen Zutaten.

Für 2026 haben wir uns wieder ein tolles Programm überlegt! Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, sich in der Gemeinschaft für die Welt von morgen einzusetzen.

*Patricia Kufer von der
SchöpfungsJugend*





Waldweihnacht

**Herzliche Einladung zur Waldweihnacht — mit neuem Stationenweg
vom 28. Dezember 2025 bis zum 04. Januar 2026**



Wie in den vergangenen Jahren gestaltet der **Arbeitskreis Ehe und Familie** für die Familien, die Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft und alle Interessierten einen **Stationen-Weihnachtsweg** durch den Wald.

Die Zeit zwischen den Jahren lädt uns ein zum **Innehalten**, gemeinsam **Zeit** zu verbringen und das **Wunder der Geburt Jesu** zu feiern. Unsere Impulse begleiten

Jung und Alt auf einem Spaziergang durch den Wald. Heuer sind wir am **Trimm-Dich-Pfad** unterwegs.

Wir werden den **Hirtenjungen Simon** auf der Suche nach seinem **verlorenen gegangenen Lämmchen** begleiten.

„Die vier Licher des Hirten Simon“, Nord-Süd-Verlag
Illustrator: Marcus Pfister (marcuspfister.ch)



Im Moment machen wir uns an die genaue Planung, darum bitten wir Sie, alle genaueren Informationen zur gegebenen Zeit dem Kirchenanzeiger, der Presse und den lokalen Medien (www.pafunddu.de, Homepage, AK Ehe und Familie St. Johannes Baptist) zu entnehmen.

Christine Klaus



Rätselspaß

1

2

3

4

7

5

6

9

10

12

11

14

16

Bild: Christian Schmitt (Layout), factum.adp (Grafiken), crosswordlabs.com (Rätsel)

In: Pfarrbriefservice.de



Waagrecht

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?



Segnungstermine, Kinderkirche, Krippenspiel



Herzliche Einladung zur Segnung für werdende Eltern, am **Samstag, den 08. Dezember 2025**, um **19.30 Uhr** in **die Stadtpfarrkirche**.

Wir wollen Ihr **Kind**, Ihr **Mutter- oder Vaterwerden** unter den **Segen Gottes** stellen und freuen uns, wenn Sie vorbeischauen – ob als Paar, allein, mit oder ohne größere Geschwister oder vielleicht sogar zusammen mit einer werdenden Oma und/oder einem werdenden Opa!

Die nächsten Segnungstermine im kommenden Jahr sind der **25. März 2026** und der **02. Juli 2026**, jeweils um **19.30 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche**.

Herzliche Einladung zum Neugetauftenfest

Zum Fest der **Taufe Jesu** feiern wir am **11. Januar 2026** um **15 Uhr** in der Stadtpfarrkirche einen **Segnungs-Wortgottesdienst** für alle **Neugetauften** des vergangenen Jahres.

Die Familien werden dazu auch noch separat angeschrieben.

Bitte bringen Sie die **Taufkerze** mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Arbeitskreis Ehe und Familie alle Familien und die Taufpaten zum gemütlichen **Beisammensein** in das **Pfarrheim** ein.



Kinderkirche

Kinderkirche jeweils um **10.30 Uhr im Pfarrsaal**

- **30. November 2025**
- **11. Januar 2026**
- **08. Februar 2026**
- **08. März 2026**

Wortgottesdienste für Kinder in der Stadtpfarrkirche

- **Sonntag 01. Februar 2026** Maria Lichtmess
- **Aschermittwoch 18. Februar** mit Aschekreuzauflegung

Krippenspiele am Heilig Abend (24. Dezember)

16.00 Uhr im **Pfarrsaal und im Kramerbräustadl**, Eberstetter Str. 14

16.00 Uhr Kinder- und Seniorenmette in der Stadtpfarrkirche – Eucharistiefeier
Schulkinder (4. Klassen) werden kindgerechte Elemente einbringen

17.00 Uhr In **Affalterbach** werden Kinder die Christmette mitgestalten.

Wer bei einem der Krippenspiele mitmachen möchte, melde sich bitte bei Christa Döllner unter **08441 8009-25** oder per Mail christa.doellner@bistum-augsburg.de



Hey, Gott!

Viele Leute glauben doch gar nicht an Jesus.

Warum feiern die Weihnachten?

Stimmt, das ist eigentlich komisch. Ich glaube, das liegt daran, dass viele **Weihnachten** eben nur noch mit **Geschenken** – möglichst **viel** und möglichst **groß** – verbinden. Warum es die gibt, wissen sie gar nicht.

Jesus ist ein **Geschenk** für uns. Und auch wenn man nicht glaubt, dass er Gottes Sohn ist: Er war auf jeden Fall ein **guter Mensch**, der für andere da war. Er war **kein Egoist, kein Angeber, kein Brutalo**. So einer ist echt

selten, was Besonderes – und das kann jeder feiern.

Vielleicht geht es an Weihnachten auch darum, anderen zu sagen: „*Du bist was Besonderes für mich. Ich möchte dir zeigen, wie gern ich dich habe.*“ Das ist auf jeden Fall schön und gut, auch wenn man das Kind in der Krippe unwichtig findet. Deshalb habe ich noch einen Tipp für dich: Überleg dir ein **schönes Geschenk** für die Menschen, die du **gern hast**. Es muss nicht groß und teuer sein, aber es soll signalisieren: „*Gut, dass es dich gibt. Du bist mir was wert.*“

Denn das ist meine Botschaft für euch Menschen an Weihnachten: Ihr seid mir **viel wert**, und deshalb gebe ich euch das Beste, was ich habe: **meinen Sohn!**



Christina Brunner meint, dass Gott so antworten könnte

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

JEDES JAHR bitte ich Sie in unserem Advents- und Weihnachts-Kompass um das so genannte **KIRCHGELD**.

Dieser Begriff stammt noch aus lange zurückliegenden Zeiten und ist hoch-offiziell im Steuerrecht zuhause. Für unsere Gemeinden ist diese Spende eine **große Hilfe**, da der **komplette Spendenbetrag** bei uns **vor Ort**, in der jeweiligen Kirchenstiftung verbleibt und einfach Vieles ermöglicht, worauf wir sonst verzichten müssten oder uns das Eine oder Andere einfach nicht leisten könnten ...

Die **Innenrenovierung** unserer Stadtpfarrkirche konnten wir noch nicht beginnen, weil wir die nötigen **Eigenmittel** noch **nicht beisammen** haben. Um über die dunkle Jahreszeit zu kommen, müssen wir einige Beleuchtungsmittel erneuern, was wir eigentlich nicht mehr tun wollten, da dann ein neues Lichtkonzept in unserer Kirche installiert werden soll.

Die **Heizung** ist im vergangenen Jahr **kaputtgegangen**. Wir werden nach teilweiser Reparatur die Kirche aber nur knapp über **Null Grad Celsius** halten können. Bitte ziehen Sie sich für Ihre Gottesdienst-Mitfeiern etwas wärmer an.

Die Liedanzeige leidet unter ihrem Alter, bedient fantasievoll in der Nummernwahl und zurzeit nur noch eine Seite.

Unser **Kindergarten** mit **Kinderkrippe** träumt von einem neuen Spielgerät für unsere Kleinsten – und auch für die **Kirchenmusik** würden wir gerne einen höheren Betrag bereitstellen. Aber woher nehmen?

In unserem **Dankbrief** an diejenigen, die für die Pfarrkirche Spenden geben, erzähle ich folgende Geschichte, die mit ein wenig Humor zu verstehen ist:

Ein schottisches Mütterchen geht jeden Tag in die Kirche und betet zu Gott: „Lieber Gott, der du bist im Himmel und der du allmächtig bist und alle Dinge lenkst, erbarme dich meiner und gib mir den ersten Preis in der Lotterie.“ So geht das Wochen, Monate und Jahre. Tag für Tag kommt die Schottin in die Kirche und fleht: „Bitte, gib mir den ersten Preis in der Lotterie, bitte gib mir den ersten Preis in der Lotterie!“

Eines Tages öffnet sich plötzlich der Himmel, und eine Stimme spricht: „Bitte, gib mir eine Chance – kauf dir endlich ein Los!“

Ich bin zwar auch jeden Tag in der Kirche, aber mein Beten geht meistens nicht ums Geld. Und an die Lotteriegesellschaften will ich auch nicht spenden...

Auch die Kirchenstiftungen von **Affalterbach**, **Gundamsried** und **Uttenhofen** haben dringenden Bedarf: deren Pfarrkirchen müssen baldmöglichst **statisch gesichert** und ertüchtigt werden. Die nötigen Schritte sind schon eingeleitet, Büros beauftragt, die Genehmigungen durch das Projekt-Management der Bischöflichen Finanzkammer in Augsburg erteilt. Die Kirchenverwaltungen sind voll mit dabei. Es geht also überall etwas voran, gut begleitet von unserem Verwaltungsleiter Martin Seidl und Frau Petra Schleibinger im Pfarrbüro. Die Kirchen in Haimpertshofen und Kleinreichertshofen haben schon die eine oder andere **stabilisierende** und **verschönernde** Maßnahme in den letzten Jahren durchlaufen.

Als **Vorstand** aller örtlichen Kirchenverwaltungen und im Namen aller Mitglieder unserer Kirchenverwaltungen darf ich Sie ganz herzlich um Ihre **Kirchgeldspende bitten**.

Ihr

Albert L. Miorin, Pfr.

Wir werden sehr achtsam damit umgehen und die vielen Anliegen zu bedienen suchen.

Bei uns braucht es die mahnende Stimme aus dem Himmel nicht. Wir versuchen wirklich **ALLES**, um die Dinge an den vielen Baustellen unserer Gemeinden und auch in vielfältiger Seelsorgetätigkeit voranzubringen.

Aber es geht nicht **ohne Ihre Hilfe**, auf die wir vertrauen.

PS: Ich würde mich auch freuen, wenn all jene Damen und Herren, die aus der **Kirche ausgetreten** sind, mir aber in Gesprächen und in Briefen versichert haben, dass ihnen die Gemeinde vor Ort durchaus wichtig ist und ein Anliegen bleibt, dies auch **FINANZIELL** hinterlegen und zeigen würden.

ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN schon im Voraus **HERZLICHEN DANK** und „**VERGELTS GOTT!**“

Gerne leiten wir Ihnen entsprechend Spendenquittungen zu.

Die Überweisungsträger für das Kirchgeld der umliegenden Kirchenstiftungen unserer Pfarreiengemeinschaft werden bei der dortigen Verteilung zusätzlich in den KOMPASS eingelegt.

SEPA-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kistiftg. St. Johannes B. Pfa

IBAN DE 42 7216 0818 0101 5448 29

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen — sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 I N P

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

Kirchgeld-Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN D E Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

111360001 02:14 16

Datum Unterschrift(en)

Spenden für die Pfarrkirchenrenovierung

Bezugnehmend auf den ausführlichen Bericht über die **Kircheninnenrenovierung** von Pfarrer Albert Miorin im Herbst-KOMPASS bitten wir weiterhin um **Spenden** unter Angabe des Kennwortes „**Kirchenrenovierung**“ auf folgendes Konto der Pfarrei:

IBAN: DE96 7215 1650 0000 0929 40

Wir danken allen **Spendern** an dieser Stelle recht **herzlich**.

Familiennachrichten

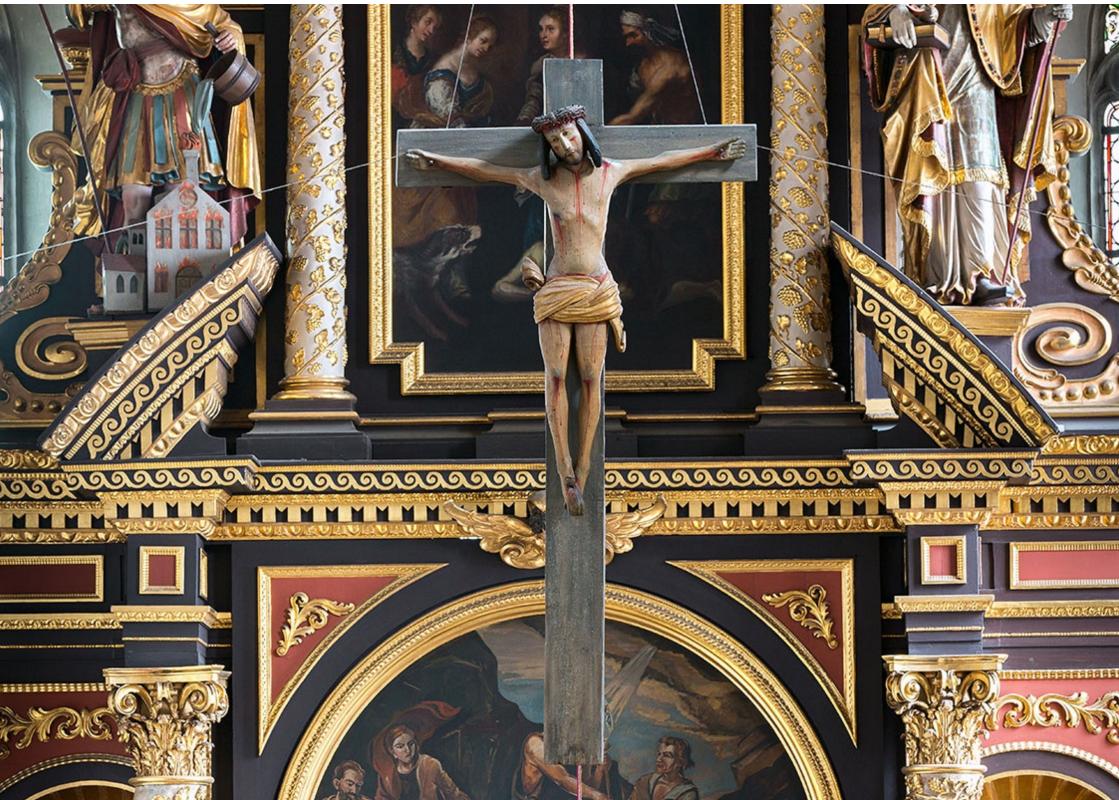
Taufen & Trauerfälle

Durch die Taufe wurden in die Glaubengemeinschaft aufgenommen:



Bild: Factum/ADP in: Pfarrbriefservice.de

Im Glauben der Auferstehung beten wir für unsere Verstorbenen:



Rorate und Bußfeiern

RORATE-Gottesdienste feiern wir im Advent ganz regelmäßig:

Am Morgen eines jeden Adventsonntages um 7 Uhr in der Stadtpfarrkirche.
Die Zeiten und Orte aller anderen Kirchen entnehmen Sie bitte der folgenden Aufstellung bzw. dem jeweiligen Informationsblatt.

RORATE heißt Messfeier im **Kerzenlicht**, Aussetzung des **Allerheiligsten** und **sakramentaler Segen**.

Gönnen Sie sich gerne diese ruhige und meditative Form liturgischen Feiern.
Kerzen halten wir für Sie kostenlos bereit.

Freitag, 05. Dezember	18 Uhr	Kapelle in Eckersberg
	18 Uhr	Pfarrkirche Uttenhofen
Sonntag, 07. Dezember	18 Uhr	Pfarrkirche Gundamsried
Dienstag, 09. Dezember	18 Uhr	Filialkirche Kleinreichertshofen
Freitag, 12. Dezember	18 Uhr	Kirche in Griesbach
Samstag, 13. Dezember	18.30 Uhr	Filialkirche Angkofen
Sonntag, 14. Dezember	17 Uhr	Filialkirche Haimpertshofen
Dienstag, 16. Dezember	18 Uhr	Filialkirche Kleinreichertshofen
Donnerstag, 18. Dezember	18 Uhr	Kapelle in Eja
Samstag, 20. Dezember	18 Uhr	Pfarrkirche Affalterbach
Sonntag, 21. Dezember	17 Uhr	Pfarrkirche Gundamsried

Alle Ortsgemeinden freuen sich über Mitfeiernde von Auswärts!

Bußfeiern zur inneren Vorbereitung auf Weihnachten

TERMIN: Mittwoch, **10. Dezember**, 19 Uhr, in **Affalterbach**

Donnerstag, **18. Dezember**, 15 Uhr, Stadtpfarrkirche

Freitag, **19. Dezember**, 19 Uhr, Stadtpfarrkirche.

Bitte beachten Sie auch die vermehrten und verlängerten Zeiten für den **persönlichen Empfang des Bußsakramentes**:

Samstag, 6., 13. und 20. Dezember: 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Dienstag, 16. und 23. Dezember: 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

jeweils in der Stadtpfarrkirche.

Gerne können auch **andere Termine** vereinbart werden.

Ebenso bitten wir alle, die **Krankencommunion** vor Weihnachten **zuhause wünschen**, sich **baldmöglichst** für eine Terminvereinbarung im Pfarrbüro zu melden: Tel. 08441 / 800910

GOTTESDIENSTORDNUNG

„Freut euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren.
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.“

HEILIG ABEND

Mittwoch, 24. Dezember 2025

15.00 Uhr	<u>Seniorenheim St. Franziskus:</u>	Weihnachtsgottesdienst
16.00 Uhr	<u>Pfarrsaal:</u>	KINDERMETTE mit Krippenspiel
16.00 Uhr	<u>Krammerbräu-Stadl:</u> Hirschberger-Allee 11	KINDERMETTE mit Krippenspiel
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u> mit Beteiligung einer Grundschulklasse	KINDER- und SENIORENMETTE
17.00 Uhr	<u>Spitalkirche:</u>	CHRISTMETTE
17.00 Uhr	<u>Affalterbach:</u>	CHRISTMETTE mit Beteiligung von Kindern
18.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	CHRISTMETTE
20.30 Uhr	<u>Haimpertshofen:</u>	CHRISTMETTE
22.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	CHRISTMETTE

Bei allen Gottesdiensten Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

Donnerstag, 25. Dezember 2025

Schriftlesungen: Jes 52,7-10 – Hebr 1,1-6 – Joh 1,1-18

08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u> Musikalische Gestaltung durch unseren Kirchenchor, Solisten und Orchester. „Pastoralmesse“ von Karl Kempter	FESTGOTTESDIENST
09.00 Uhr	<u>Kleinrechertshofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	<u>Uttenhofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u> Musikalische Gestaltung durch die Gruppe Miriam	FESTGOTTESDIENST
16.00 Uhr	<u>Seniorenheim Eco-Quartier:</u>	FESTGOTTESDIENST
17.00 Uhr	<u>Angkofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.00 Uhr	<u>Gundamsried:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST

Bei allen Gottesdiensten Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT

Gottesdienstordnung

FEST DES HEILIGEN STEFANUS

Freitag, 26. Dezember 2025

„Das Tor des Himmels öffnete sich für Stephanus. Er zog als erster der Blutzeugen ein und empfing die Krone der Herrlichkeit.“

Schriftlesungen: Apg 6,5-10; 7,54-60 – Mt 10, 17-22

08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	Haimpertshofen:	FESTGOTTESDIENST zum Patrozinium mit Segnung des Hafers
10.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u> Musikalische Gestaltung durch die Bläsergruppe „quattro stagioni“	FESTGOTTESDIENST
17.00 Uhr	<u>Affalterbach:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden

FEST DES HEILIGEN EVANGELISTEN JOHANNES

Samstag, 27. Dezember 2025

„Johannes ruhte beim Abendmahl an der Brust des Herrn. Ihm wurden die Geheimnisse des Himmels enthüllt. Die Worte des Lebens hat er dem ganzen Erdkreis verkündet.“

Schriftlesungen: 1 Joh 1,1-4 – Joh 20,2-8

10.00 Uhr	<u>Angkofen:</u>	FESTGOTTESDIENST zum Patrozinium
17.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.30 Uhr	„O Magnum Mysterium“	KIRCHENKONZERT

„Musik um das Geheimnis der Weihnacht“

Mit dem „Ensemble Classico“ und unserem Kirchenchor erwartet Sie:

- eine musikalische Reise in das Herz der Heiligen Nacht
- tief bewegende Chorsätze aus verschiedenen Jahrhunderten
- leuchtende Klangfarben, die das Licht und Wunder der Weihnacht hörbar machen
- bekannte Melodien in neuen, kunstvollen Bearbeitungen

Ein Abend voller Stille, Staunen und festlicher Freude – herzlich willkommen!



Gottesdienstordnung

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Sonntag, 28. Dezember 2025

„Die Hirten eilten hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag.“ (Lk 2,16)

Schriftlesungen: Sir 3,2-6.12-14 – Kol 3,12-21 – Mt 2,13-15.19-23

07.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
09.00 Uhr	<u>Uttenhofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	<u>Affalterbach:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	<u>Pflegeheime St. Franziskus & St. Johannes:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.30 Uhr	<u>Spitalkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST zum Patrozinium

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die Anliegen von Ehe und Familie

Montag, 29. Dezember 2025 – Hl. Thomas Becket

08.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Morgenlob – Laudes
08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Messfeier
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Feierliches Rosenkranzgebet „Wir betrachten die freudenreichen Geheimnisse.“

Dienstag 30. Dezember 2025

08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Messfeier
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Feierliches Rosenkranzgebet „Wir betrachten die schmerzhaften Geheimnisse.“
18.00 Uhr	<u>Haimpertshofen:</u>	Abendmesse

Mittwoch, 31. Dezember 2025 – Hl. Silvester

17.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTLICHE EUCHARISTIEFEIER zum JAHRESSCHLUSS Musikalische Mitgestaltung durch festliches Trompeten- und Orgelspiel
-----------	--------------------------	--

Anschließend würden wir uns freuen, wenn Sie auf ein **Glas Sekt** in den **Pfarrsaal** kommen, wir auf das Vergangene anstoßen und miteinander ins Gespräch kommen, für das Kommen-de alles Gute wünschen.

17.00 Uhr	<u>Affalterbach:</u>	FESTLICHE EUCHARISTIEFEIER zum JAHRESSCHLUSS
-----------	----------------------	--

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden

Gottesdienstordnung

OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR

Donnerstag, 01. Januar 2026

„Ein Licht strahlt heute über uns auf, denn geboren ist uns der Herr.
Und man nennt ihn: Starker Gott, Friedensfürst,
Vater der kommenden Welt.
Seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ (Lk 2,16)

Schriftlesungen: Num 6,22-27 – Gal 4,4-7 - Lk 2,16-21

08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	<u>Uttenhofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Neujahrskonzert des Landkreises
16.00 Uhr	<u>Pflegeheim Eco-Quartier:</u>	Messfeier
17.00 Uhr	<u>Gundamsried:</u>	FESTGOTTESDIENST
18.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden

Freitag, 02. Januar 2026

08.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Messfeier
15.30 Uhr	<u>Pflegeheim St. Franziskus:</u>	Messfeier mit Besuch der Sternsinger
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Rosenkranzgebet

Samstag, 03. Januar 2026

08.30 Uhr	<u>Pflegeheim St. Johannes:</u>	Messfeier mit Besuch der Sternsinger
17.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Vorabendmessfeier mit Aussendung der Sternsinger und Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch, Kreide und Myrrhe
18.00 Uhr	<u>Kleinreichertshofen:</u>	Vorabendmessfeier mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch, Kreide und Myrrhe

Gottesdienstordnung

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Sonntag, 04. Januar 2026

*„Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte ge-
langt war, da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr,
von Himmel herab, vom königlichen Thron.“ (Weish 18,14-15)*

Schriftlesungen: Sir 24,1-2.8-12 – Eph 1,3-6.15-18 – Joh 1,1-18

07.00 Uhr Stadtpfarrkirche:

Messfeier

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

Pfarrgemeindegottesdienst

09.00 Uhr Haimpertshofen:

Messfeier mit Segnung von

Wasser, Salz, Weihrauch, Kreide und Myrrhe

10.00 Uhr Affalterbach:

Messfeier

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

Messfeier

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

Abendmesse mit Segnung von

Wasser, Salz, Weihrauch, Kreide und Myrrhe

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden

Montag, 05. Januar 2026

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche:

Morgenlob — Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

Messfeier

18.30 Uhr Gundamsried:

Vorabendmessfeier mit Segnung von

Wasser, Salz, Weihrauch, Kreide und Myrrhe

HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN – DREIKÖNIG

Dienstag, 06. Januar 2026

„Seht, gekommen ist der Herrscher, der Herr.

In seiner Hand ist die Macht und das Reich.“ (vgl. Mal 3,1 – 1 Chr 19,12)

Schriftlesungen: Jes 60,1-6 – Eoh 3,2-3a.5-6 – Mt 2,1-12

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Pfarrgemeinde-Festgottesdienst**

09.00 Uhr Affalterbach:

FESTGOTTESDIENST

10.00 Uhr Uttenhofen:

FESTGOTTESDIENST

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

FESTGOTTESDIENST mit den Schäfflern
Musikalische Gestaltung durch die Stadtkapelle

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche:

KONZERT der ADVENTBLÄSER um Martin Ott

17.30 Uhr Stadtpfarrkirche:

Abendmesse mit den Sternsingerinnen & Sternsingern

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die Afrika-Mission

Gottesdienstordnung

Mittwoch, 07. Januar 2026

16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST

Donnerstag, 08. Januar 2026

15.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Messfeier
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	<u>Eja:</u>	Abendmesse

Freitag, 09. Januar 2026

08.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Messfeier
16.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	<u>Griesbach:</u>	Abendmesse

Samstag, 10. Januar 2026

16–16.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Möglichkeit zum Empfang des Bußakramentes
17.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Vorabendmessfeier

FEST DER TAUFE DES HERRN

Sonntag, 11. Januar 2026

„Als Jesus getauft war, öffnete sich der Himmel,
und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.
Und die Stimme des Vaters aus dem Himmel sprach:
Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.
(vgl. Mt 3,16-17)

Schriftlesungen: Jes 42,5a. 1-4.6-7 – Apg 10,34-38 – Mt 3,13-17

07.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
08.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	PFARRGEMEINDE-FESTGOTTESDIENST
09.00 Uhr	<u>Uttenhofen:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.00 Uhr	<u>Gundamsried:</u>	FESTGOTTESDIENST
10.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST
15.00 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	Wort-Gottes-Feier zum NEUGETAUFENFEST
18.30 Uhr	<u>Stadtpfarrkirche:</u>	FESTGOTTESDIENST

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden

Adventsbläser — Benefizkonzert am Dreikönigstag



Am **6. Januar 2026**, am Dreikönigstag gestalten die „**Pförringer Adventsbläser**“ unter der Leitung von Martin Ott in der **Stadtpfarrkirche Pfaffenhofen** ein **Benefizkonzert**.

Zu Beginn, um **15 Uhr**, erklingt mit der Ouvertüre zu Georg Friedrich Händel's Feuerwerksmusik eine sehr bekannte Komposition und eine Bearbeitung des Liedes „O du fröhliche“ lädt am Ende zum Mitsingen ein.

Das Programm beschränkt sich nicht nur auf sinfonische Blasmusik, auch Gesangssolisten werden zu hören sein.

Der **Eintritt ist frei**, aber verbunden mit der herzlichen Einladung, mit Musikern und Musikerinnen aus unserer Region

Klang und Zeit zu teilen, bitten wir um **Spenden** für immer noch laufende soziale Projekte in St. Petersburg und bei den Mutter-Teresa-Schwestern in Russland und Kiew.

Zu helfen ist schwierig (geworden), aber dringend notwendig ...!

Martin Ott

Gemeinde-Reise vom 29. Juni bis 03. Juli 2026

Es geht in eine kleine „Ecke“ unseres Landes mit kulturellen Höhepunkten, großer Geschichte und herrlicher Natur.

Wir haben im „Hotel Graf von Mansfeld“ in **Lutherstadt Eisleben** für die Tage gebucht, werden dort auch kulinarisch verwöhnt werden und die **Atmosphäre** jenes Hauses genießen.

Von dort aus möchten wir **Halle an der Saale** besuchen, das Rosarium, den **herrlichen Rosengarten** in Sangerhausen, Orte wie Wettin und Querfurt, Merseburg, u. ä. besichtigen.

Wir wollen im **Kloster Helfta** Halt machen und die **Arche Nebra** aufsuchen. Manches fehlt noch, manches kann bei der An- bzw. Heimreise schon in Augenschein genommen werden.

Wir fahren mit dem **Bus**.

Es gibt **30 Plätze** für Teilnehmende.

Spätestens im März erhalten Sie, wenn Sie Interesse haben — etwa 20 Personen haben sich schon vormerken lassen — das **komplette Programm** und den **Preis**, je nach Zimmer und ob Sie das Abendessen als Zwei- oder Dreigang-Menü zu sich nehmen wollen.

Bei Interesse: Bitte im Pfarrbüro melden.

Wir werden vor Ort kompetente Damen und Herren als Führende durch die Sehenswürdigkeiten treffen.

Liebe Gemeindemitglieder,

die kommenden drei Monate gehören zu den eindrucksvollsten und musikalisch reichsten Monaten des Kirchenjahres – eine Zeit, in der Glauben und Musik auf ganz besondere Weise miteinander verschmelzen. Zwischen Stille und Erwartung, festlicher Freude und tiefer Dankbarkeit entfalten sich in unseren Gottesdiensten die farbenreichsten Klänge: Der Spätherbst führt uns in die Zeit der Besinnung und des Gedenkens, der Advent öffnet die Herzen für das Licht, das kommt, und an Weihnachten schließlich feiern wir die Geburt unseres Erlösers – begleitet von festlicher Musik, die das Wunder der Weihnacht hörbar macht.

Für mich ist dies die schönste Zeit des Jahres und ich freue mich sehr darauf, sie gemeinsam mit Ihnen musikalisch zu erleben!

Ein Herzensprojekt – der neue Kinderchor St. Johannes Baptist

Mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass in unserer Pfarrei ein neuer Kinderchor entsteht! Kinder ab 8 Jahre sind herzlich eingeladen, in den **Kinderchor St. Johannes Baptist** einzutreten. Singen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Konzentration, stärkt das Selbstbewusstsein und schafft Gemeinschaft.

Erste Probe: **Freitag, 21. November, 16 Uhr im Pfarrsaal**

Regelmäßige Proben: immer freitags, **16 Uhr im Pfarrsaal**

Über zahlreiche junge Sängerinnen und Sänger würde ich mich sehr freuen!

4. Adventswochenende – festliches Konzert mit zwei Chören und Harfe

Am **4. Adventswochenende** erwartet Sie ein besonderes Kirchenkonzert in St. Johannes Baptist: Der Kirchenchor und der Chor *Chorisma* unter der Leitung von Albin Scherer gestalten gemeinsam mit der Harfennistin Verena Meurers-Zeiser ein Programm mit Werken von **Benjamin Britten (A Ceremony of Carols)** und **John Rutter**.



Ein Abend voll festlicher Klänge, berührender Harfenmusik und adventlicher Stimmung – herzliche Einladung!

Christmette & 1. Weihnachtsfeiertag – festliche Musik zur Geburt Christi

• 24. Dezember, 22:30 Uhr – Christmette

Der Kirchenchor singt traditionelle Weihnachtsmelodien zum Mitsingen und Innehalten – eine musikalische Einladung, die Geburt Jesu gemeinsam zu feiern.

• 25. Dezember, 08:30 Uhr – Festgottesdienst

Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempter

Zum Hochamt am 1. Weihnachtsfeiertag erklingt die festliche Pastoralmesse in G-Dur für Soli, Chor (SATB) und Orchester.

Um dieses besondere Werk aufführen zu können, laden wir Sie ein zu einer besonderen Aktion: „**Klingende Weihnachten – Patenschaft für ein Instrument**“

Wir bitten Sie herzlich eine Patenschaft für ein Orchesterinstrument zu übernehmen und damit direkt dazu beizutragen, dass die Pastormalmesse an Weihnachten mit Streichern, Bläsern und festlichem Klang erfüllt wird.

Was bedeutet eine **Patenschaft**?

- Sie übernehmen symbolisch das „Mäzenatentum“ für ein bestimmtes Instrument – z.B. für eine **Violine**, eine **Oboe** oder einen **Kontrabass**.
- Jede Patenschaft entspricht einem finanziellen Beitrag, mit dem wir die Musikerinnen und Musiker für diesen festlichen Anlass engagieren können.
- Ob groß oder klein – jeder Beitrag lässt die Musik wachsen und wird zu einem hörbaren Geschenk an die Gemeinde.

Durch Ihre Unterstützung entsteht – Instrument für Instrument, Stimme für Stimme – eine Musik, die den Weihnachtsgottesdienst zu einem besonderen Erlebnis macht.

Lassen Sie uns miteinander Schöpfer und Zeugen dieser festlichen Klangpracht sein!

So können Sie helfen:

- Spendenmöglichkeit im **Pfarrbüro**:
Dort liegt eine Liste bereit, in die Sie sich als Patin oder Pate eintragen können.
- **Überweisung**:
Auf Wunsch senden wir Ihnen gern die Kontodaten zu.

Benötigte Orchesterbesetzung:

Streicher: 2 Violinen, Viola , Violoncello, Kontrabass

Holz- und Blechbläser: 2 Flöten oder Oboen, 2 Hörner in G (alternativ F),
2 Trompeten in D

Mit Ihrer Unterstützung wird das **Hochamt am 1. Weihnachtstag** zu einem klingenden Zeichen der Gemeinschaft – zur Ehre Gottes und zur Freude aller, die mit uns feiern.

Jeder Beitrag hilft, die **Orchesterbesetzung** zu ermöglichen. Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein Instrument und schenken Sie unserer Gemeinde festlichen Weihnachtsklang.

Zum Schluss ein herzlicher Dank:

Danke an alle, die mitgestalten, mitsingen, mithelfen und an alle, die mit offenem Herzen zuhören und unsere musikalische Arbeit unterstützen. Ich hoffe, dass auch meine Projekte und Ideen Ihnen Freude bereiten und dass wir in dieser festlichen Zeit spüren können, wie Musik unseren Glauben hörbar und erlebbar macht.

Mit herzlichen Grüßen und Vorfreude,

Ihre **Lauren Avila Molina**

Kirchenmusikerin St. Johannes Baptist

Schulkinder in Togo brauchen dringend Starthilfe



Klassenzimmer St. Albert Schule (Togo)

Was bei uns so selbstverständlich ist, man meldet sein Kind zur Einschulung an und nach dem Kauf der entsprechenden Schulmaterialien kann das Kind eine staatliche Schule besuchen, die natürlich kostenfrei ist. Anders dagegen in fast allen Ländern in Afrika.

Das noch junge **Benediktinerkloster Abgang in Togo** hat es sich nun zu einer ihrer Aufgaben gemacht, möglichst vielen Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen und damit ihren Start in

das Berufsleben wesentlich zu erleichtern. Das Kloster im Norden von Togo liegt mitten im Buschland und der karge Boden erlaubt nur eine geringe landwirtschaftliche Nutzung und das schränkt auch die Nutzviehhaltung stark ein.

So schreibt **Abt Romain Botta** OSB in seinem Brief vom 26.6.2025 u. a.:

„Mit großen persönlichen Einsatz führen unsere Brüder diese Schulen. Unterstützt werden sie dabei von Laienlehrern, die für einen sehr geringen Lohn und viel Herzblut die Kinder unterrichten. Leider können die meisten Familien kein Schulgeld bezahlen. Große Sorgen bereitet uns die Bezahlung der Lehrergehälter, da es keine staatliche Unterstützung gibt. Aber auch die Kosten für Bücher, Hefte, Schuluniformen und Schulbänke müssen von uns getragen werden.“

Folgende Beträge müssen deshalb für das laufende Schuljahr vom Kloster pro Schüler und Jahr aufgebracht werden.

Schulart	Kosten	Anzahl	Jahresbetrag
Grundschule	200,-€/Schüler	14	2.800,-€
Mittel-/Realschule	310,-€/Schüler	18	5.580,-€
Hochschule	430,-€/Student	16	6.880,-€
Gesamt			15.260,-€

Insgesamt muss das Kloster momentan 15.260 € aufbringen, damit alle Schüler in der Schule bleiben können. Abt Romain bittet deshalb herzlich um Unterstützung, denn er möchte auf keinen Fall, dass er Kinder aus Kostengründen abweisen muss.

Spenden mit dem Stichwort **Schulgeld** werden erbeten auf das Konto des „Freundeskreises der Missionsbenediktiner PAF e.V.“ bei der

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG , **IBAN: DE84 7216 0818 0008 6153 57**

Bei Fragen zu dieser, aber auch zu all den anderen Aktionen des Freundeskreises, wenden sie sich bitte direkt an den 1. Vorsitzenden Hermann Kaindl
Tel. 08441 3348 bzw. kaindl.hermann@t-online.de

Schweizreise vom 28. Juni – 1. Juli 2026

Auch **2026** organisiert der Freundeskreis der Missionsbenediktiner wieder eine Studienreise, diese führt zu den Höhepunkten vergangener Reisen. Die Reise ist aus organisatorischen Gründen auf **23 Personen** begrenzt.

Am ersten Tag geht es mit dem Bus zum **Bodensee** und von dort auf einem der schönsten Flussstrecken, die der Rhein zu bieten hat, nach **Schaffhausen**. Dort wird der imposante **Rheinfall** besichtigt und anschließend fahren wir über mehrere Pässe in das Hotel zur ersten Übernachtung.

Am zweiten Tag geht es in das autofreie **Bergsteigerdorf Zermatt** und hier bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Man könnte z.B. mit der **Zahnradbahn** auf das **Grat**, zu dem einmaligen Ausblick auf das Matterhorn, fahren. Allerdings kostet die 30-minütige Fahrt **ca. 140 €** und ist **nicht** im **Fahrpreis** enthalten. Am frühen Nachmittag geht es dann in das zweite Hotel in Thusis.

Am dritten Tag folgt der absolute Höhepunkt der Reise: Die Fahrt mit dem **Bernina Express** von Thusis nach Poschiavo. Auf den **höchsten Bahngleisen Europas** und den **steilsten** der Welt geht es ohne Zahnradantrieb über 196 Brücken und 55 Tunnels über den Berninapass Richtung Süden. Um den Trubel in Tirano zu entgehen, werden wir bereits vorher aussteigen. Mit dem Bus geht es dann wieder zurück in das Hotel.

Am vierten Tag führt die Reise zuerst an die bekannte Viamala Schlucht und anschließend fahren wir direkt nach St. Gallen. Hier bleibt genügend Zeit, um das UNESCO **Weltkulturerbe „Stiftsbezirk“** zu besichtigen, aber um vielleicht auch noch Einkäufe zu tätigen. Am späten Nachmittag fahren wir dann nach Hause.

Im Reisepreis von 878,-€ pro Person im DZ, EZ-Aufpreis 165,-€, sind enthalten:

- Fahrt mit modernem Reisebus mit verlängertem Sitzplatzabstand, WC, usw.
- Rheinschifffahrt 1. Klasse
- Bahnfahrt nach Zermatt und zurück;
- Fahrt mit dem Bernina Express 2. Klasse
- 3 Übernachtungen mit HP in landestypischen *** Hotels
- Kaffee und Kuchen am Bus.

Nach Eingang der Anzahlung erfolgt die verbindliche Reservierung des vereinbarten Sitzplatzes.

Ausführliche Unterlagen gibt es

- bei Hermann Kaindl unter Tel. 08441 3348 bzw. kaindl.hermann@t-online.de
- am Schriftenstand der Stadtpfarrkirche



Offene Hilfen Pfaffenhofen

Wir sind ein offener sozialer Dienst für Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und ihren Angehörigen.

Wir bieten spezielle Beratung und Unterstützung im Alltag an, wo immer es darum geht, dass Menschen mit Behinderung

- ihr tägliches Leben – so eigenständig wie möglich – bewältigen können
- am gesellschaftlichen Leben teilnehmen
- selbstständig wohnen
- Pflegebedarf haben

Das Angebot der **Offenen Hilfen** umfasst:

- ◊ *Beratung, Information und Vermittlung*
- ◊ *Pflegeberatung*
- ◊ *Familienunterstützender Dienst*
- ◊ *Freizeit- und Gruppenangebote*
- ◊ *Ambulant Begleitetes Wohnen*
- ◊ *Individuelle Schulbegleitung*
- ◊ *Ehrenamt, freiwilliges Engagement, bürgerschaftliches Engagement*
- ◊ *Angebote externer Veranstalter und Träger*



Die Beratung der Offenen Hilfen findet telefonisch, in der Beratungsstelle oder online statt. Bitte melden Sie sich einfach!

Wir bieten ein sehr vielseitiges Freizeit- und Bildungsprogramm für Menschen mit und ohne Behinderung im Landkreis Pfaffenhofen an. Ob Kunst, Ausflüge, Singen, Klettern oder Spielen – bei uns ist für jeden etwas dabei!

Unsere Angebote werden vor allem durch das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher möglich gemacht. Auch dürfen Sie sich gerne bei uns melden, wenn Sie die Lust verspüren ein Ehrenamt bei uns auszuüben.

Kommende Termine dazu wären (und noch viele mehr):

27.11.2025 „Wir gestalten ein Mosaik“	18:00-21:00 Uhr	7,00 €
04.12.2025 „Spiele-Treff“	19:00-21:00 Uhr	4,00 €
09.12.2025 „Offenes Singen“	18:30-20:30 Uhr	4,00 €
11.12.2025 „Wir gestalten ein Mosaik“	18:00-21:00 Uhr	5,00 €

Anmeldungen für die Freizeitangebote bitte bis ca. **eine Woche vor** Angebotsbeginn

telefonisch: 08441 85956-204

per Email: hw-freizeitanmeldung@regens-wagner.de

Wir freuen uns Sie auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen!

Ihr Team der Offenen Hilfen

Ambergerweg 25, 85276 Pfaffenhofen



Eine Welt Laden

Alpaka – Strickwaren von El Inka

Strickwaren von El Inka, Schätze der Anden

Im „**Eine Welt Laden**“ in der Auenstraße können sie besondere Handwerkskunst aus Peru bestaunen. Die meisten der bei uns angebotenen Artikel bestehen aus Babyalpaka. Hierbei handelt es sich um besonders feine und weiche Wolle, die aber nicht, wie oft angenommen, aus Wolle von Alpaka Babys stammt, sondern aus der Bauchwolle von erwachsenen Alpakas.



Dazu schreibt unser Lieferant El Inka auf seiner [Homepage](#):

„Persönliche und langjährige Handelsbeziehungen zu den Herstellern vor Ort bilden wichtige Grundpfeiler für die Arbeit von El Inka. Unser Anliegen ist es, diesen Menschen Mut zur Selbstständigkeit zu geben, um ihr Selbstwertgefühl und ihre Würde zu stärken.“

„Wir legen großen Wert auf den Erhalt der ursprünglichen Identifikation und der Traditionen. Die Zusammenarbeit mit kleinen Familienbetrieben beinhaltet die Hilfe zur Selbsthilfe und die Schaffung und Aufrechterhaltung ihrer Existenz, auch in abgelegenen Regionen der Anden.“

„Dabei möchten wir Brücke sein zwischen den Abnehmern hier in Europa und jenen Kunsthandwerkern, Künstlern und Produzenten, welche die indigene Kultur in ihren Produkten sichtbar machen.“

Erika Kopplstätter



10 Jahre Fachdienst „Flucht und Migration“

Die Caritas Pfaffenhofen berät Asylsuchende im Ankerzentrum Manching/Ingolstadt

Seit zehn Jahren berät und begleitet der Fachdienst „Flucht und Migration“ des Caritaszentrums Pfaffenhofen Asylsuchende und anerkannte Geflüchtete im Landkreis. Im Mai dieses Jahres feierte das Team sein Jubiläum – und blickt zurück auf ein Jahrzehnt intensiver, oft herausfordernder, aber zutiefst sinnvoller Arbeit.

Ein wichtiger Teil der Flüchtlings- und Integrationsberatung findet im Ankerzentrum Manching/Ingolstadt statt. Das Ankerzentrum ist Teil der Ankereinrichtung Oberbayern, die zusammen mit weiteren Ankereinrichtungen **2018** von der **bayerischen Staatsregierung** eingeführt wurde. Ursprünglich als Transitzentrum für eine schnelle Bearbeitung der Asylverfahren von Menschen aus sicheren Herkunftsländern konzipiert, werden heute in den bayerischen Ankerzentren Menschen aus allen Herkunftsländern untergebracht. **AnKER** steht für „**Ankunft, Entscheidung, Rückführung**“. Das Ankerzentrum Manching-Ingolstadt besteht aus zwei Standorten: der ehemaligen **Max-Immelmann-Kaserne** in Oberstimm sowie einem **Containerdorf** am Westpark in Ingolstadt. In beiden Standorten zusammen leben derzeit rund **1000** Geflüchtete, knapp **300** davon sind **Kinder**. Die Menschen stammen überwiegend aus Afghanistan und der Ukraine. Weitere Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus Albanien, Nord-Mazedonien, Serbien, dem Kosovo, Nigeria und anderen Ländern. Alle haben eines gemeinsam: Sie haben ihre Heimat unter schwierigen Bedingungen hinter sich gelassen, sind vor **Krieg, Gewalt** und Verfolgung oder vor Armut geflohen und haben die **Hoffnung**, künftig ein **besseres Leben** in Sicherheit führen zu können. Doch die Zeit, in der die Geflüchteten im Ankerzentrum auf eine Entscheidung über ihre Asylverfahren warten, ist vielfach geprägt von Unsicherheit und starken Einschränkungen. Für die Menschen im Anker besteht **Residenzpflicht**, d.h. sie dürfen das Camp nur unter strikten **Kontrollen** verlassen. Wenn sie Angehörige oder



Freunde außerhalb Ingolstadts besuchen möchten, muss zuvor eine „**Verlassenserlaubnis**“ von der Regierung beantragt werden. Kinder und Jugendliche dürfen erst ab 3 Monaten Aufenthalt die **Campschule** innerhalb des Ankers besuchen. Einen **Kindergarten** gibt es nicht.

Im Ankerzentrum selbst teilen sich die Bewohnerinnen und Bewohner zu viert einen Container oder ein Zimmer mit fremden Menschen. Bäder und Toiletten sind pro Etage geteilt.

Rückzugsmöglichkeiten sind kaum möglich, da auch Türen nicht abgesperrt werden dürfen. Gemeinschaftsräume existieren nicht. Drei Mal am Tag wird in der Kantine ein **einfaches Essen** serviert, eigene Kochmöglichkeiten gibt es nicht, was bei einer Verweildauer von bis zu zwei Jahren für viele und vor allem für Familien mit Kindern oder bei bestimmten Bedarfen (Diabetes, Schwangerschaft usw.) sehr **problematisch** sein kann. Insgesamt ist der Alltag der Ankerbewohnerinnen und -bewohner geprägt von **Enge, Warten** und von dem Gefühl, kaum Einfluss auf das eigene Leben zu haben. Da viele der Menschen im Anker einschließlich der Kinder mit **traumatischen Erfahrungen** nach Deutschland kommen, ist ihre Belastung sehr hoch.

Viele der Bewohnerinnen und Bewohner suchen deshalb die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Caritas im Ankerzentrum auf. Dort erhalten sie eine unabhängige Beratung und Unterstützung z.B. bei der Vorbereitung für die Anhörung im Asylverfahren. Das **Caritas-Team** ist außerdem **Anlaufstelle** bei vielen weiteren Themen, die die Menschen mitbringen: Arbeit, Schule, Ausbildung, Schwangerschaft und Geburt, aber auch bei Krankheit, Konflikte, Ängste und psychischen Krisen.

Eine wertvolle und wichtige Unterstützung für die Bewohner und Bewohnerinnen wie auch für das Beratungsteam sind **Ehrenamtliche**, die durch ihr Engagement eine wichtige Brücke zum Leben und den Menschen außerhalb des Camps bilden, den Asylsuchenden so das **Ankommen** in Deutschland **erleichtern** und **Integration** ermöglichen – ganz im Sinne des Caritas-Auftrags: „**nah am Nächsten**“.

Maria Irchenhauser

Sie haben Interesse, das Caritas-Team im Ankerzentrum ehrenamtlich zu unterstützen?

Das Engagement kann je nach Interesse und Zeit sehr vielfältig sein, zum Beispiel:

- Unterstützung in der Kleiderkammer: Sortieren von Second-Hand-Kleidung und Ausgabe
- Begleitung zu Behörden oder Arztterminen: Übersetzen und moralische Unterstützung
- Hilfe beim Schreiben von Lebensläufen: Für Job- oder Ausbildungsbewerbungen
- Formularhilfe: Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen
- Projekte: z.B. Fußballturnier für Jugendliche, Bastelprojekt für Kinder,.....
- Weitere Aufgaben sind nach Absprache bzw. abhängig der Nachfrage möglich

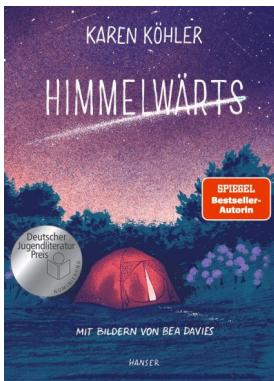
Wie das Caritas-Koordinationsteam Ehrenamt im Bereich Asyl Sie dabei unterstützt:

- Zentrale Anlaufstelle für alle interessierten Ehrenamtlichen
- Wir beraten und informieren über mögliche Einsatzbereiche
- Wir vermitteln und bringen Interessierte in passende Aufgaben
- Wir bieten Qualifizierung, Begleitung und organisieren Austauschmöglichkeiten

Sie haben Interesse?

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Bei Fragen oder um direkt mitzumachen, können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben: ehrenamtsinfo@caritasmuenchen.org

Buchtipp — „Himmelwärts“



Der **Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis** ging in diesem Jahr an die Autorin **Karen Köhler** sowie die Illustratorin **Bea Davis** für ihr gemeinsames Buch „Himmelwärts“.

Das Buch ist in der Stadtbücherei ausleihbar. Worum geht es in dem Buch?

Zwei zehnjährige Mädchen verlieren und finden sich in der Weite des Universums.

Tonis Mama ist an Krebs gestorben. Um Tonis "Vermisstung" etwas entgegenzusetzen, bastelt ihre Freundin YumYum ein kosmisches Radio, mit dem die beiden bei einer Zeltübernachtung im Garten in den Himmel funkeln wollen, wo sie Tonis Mama vermuten. Die Taschen voller Snacks und die Herzen voller gemischter Gefühle, gelingt den beiden Mädchen tatsächlich eine unglaubliche Kontaktaufnahme. Am anderen Ende des Funkkontakts meldet sich zwar nicht Tonis Mama, aber dennoch eine menschliche Stimme. Eine überaus spannende Nacht nimmt ihren Anfang. – "Himmelwärts", ursprünglich als Bühnenstück geschrieben, wurde 2022 im Jungen Theater Ingolstadt unter großem Applaus uraufgeführt und verdient in Buchform mindestens genauso große Beachtung. Karen Köhler ist mit diesem Kinderroman ein faszinierendes Gesamtkunstwerk gelungen. Tonis Stimme besitzt eine sehr intensive, individuelle Klangfarbe, die den Lesenden in ihrer Direktheit und mit herrlich kreativen Wortneuschöpfungen für sich einnimmt. Erzählerisch wechseln sich Handlungsstrang und Erinnerungen aus Tonis Notizbuch auf stimmige Weise ab und werden auch optisch durch unterschiedliche Farbgestaltung voneinander abgesetzt. Die linoldruckartigen, sehr kunstvollen Illustrationen von Bea Davies schaffen eine geheimnisvolle Atmosphäre. – Insgesamt eine wundervolle, mitreißende, gleichsam schreiend-komische und tiefsinngige Geschichte über Trauer, Freundschaft, Liebe und die Faszination des Universums.

Elisabeth Brendel

Weitere Informationen zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis, der seit 1979 jährlich vergeben wird, finden Sie auf der Website der Deutschen Bischofskonferenz: <https://www.dbk.de/themen/auszeichnungen-der-deutschen-bischofskonferenz/katholischer-kinder-und-jugendbuchpreis/>

Stadtbücherei



Schenk dir ein Buch...

... und unterstütze damit Familien in Not e.V. Pfaffenhofen

Wie wäre es, sich einmal selbst ein **Überraschungsbuch** unter den Weihnachtsbaum zu legen? In der Stadtbücherei warten in der Adventszeit viele gut erhaltene Romane als **Weihnachtsgeschenke** verpackt auf neugierige Leserinnen und Leser. Ein kleiner Geschenkanhänger gibt erste Hinweise auf Erscheinungsdatum und Genre.



Suchen Sie sich einfach ein Päckchen aus, das Sie anspricht und seien Sie gespannt auf die „**Bescherung**“! Die Stadtbücherei freut sich in diesem Zusammenhang über eine **Spende**, die in vollem Umfang dem Verein **Familien in Not e.V. Pfaffenhofen** zugutekommt.

Elisabeth Brendel

Zu guter Letzt— was zum Schmunzeln



ALLE JAHRE WIEDER

Karikatur: Thomas Plaßmann

<https://www.thomasplassmann.de>



Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas



Weihnachtsaktion 2025